

NEUES AUS DEM GUTENBERG FORSCHUNGSKOLLEG



Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

es freut mich sehr, Sie mit diesem Newsletter über neuere Entwicklungen im Gutenberg Forschungskolleg informieren zu können. Mit dem Ende der dritten Amtsperiode des Leitungsgremiums (LG) schieden mehrere Mitglieder turnusgemäß aus, darunter auch der langjährige Direktor Matthias Neubert. Ihm möchte ich an dieser Stelle noch einmal meinen herzlichen Dank für seine engagierte und erfolgreiche Arbeit aussprechen. Auch den LG-Mitgliedern, die nach sechs Jahren ihren aktiven Dienst im GFK beenden, gebührt Anerkennung für ihr Engagement.

In diesem Newsletter darf ich Ihnen die verbleibenden und die neuen Mitglieder unseres Gremiums vorstellen. Sie finden hier erfahrene Forscherinnen und Forscher aus verschiedenen Fachbereichen und von außeruniversitären Forschungsinstituten. Gerne können Sie das Leitungsgremiumsmitglied Ihres Vertrauens mit Ihren Fragen zum GFK und den Möglichkeiten der Förderung ansprechen.

Unser Anspruch ist es, das etablierte Förderinstrument der GFK-Fellowships optimal zu nutzen und die einzelnen Fellows so zu fördern, dass sie ihre Forschungsvorhaben effektiv umsetzen können. Dem entsprechend sind unsere Fellowships auch unterschiedlich aufgebaut und beinhalten verschiedene Maßnahmen wie beispielsweise die Entlastung durch Unterstützung der Lehre oder den Aufbau von gemeinsamen Arbeitsgruppen externer Fellows mit Mainzer Kooperationspartnern. Auch künstlerische

Programme sind von GFK-Fellows bereits erfolgreich initiiert worden. GFK-Fellowships können einerseits für Forschende an der JGU beantragt werden, andererseits ist dieses Instrument auch dafür da, herausragende Forscherinnen und Forscher von anderen Standorten für eine gewisse Zeit oder dauerhaft an die JGU zu holen. Wenn Sie einen Antrag auf ein GFK-Fellowship planen, empfehlen wir Ihnen daher, sich frühzeitig mit uns in Verbindung zu setzen, um gemeinsam über eine sinnvolle Ausgestaltung nachzudenken.

Für das Jahr 2017 haben wir erstmals GFK-Fellowships unter dem Label „Zielgerade“ ausgeschrieben. Dieses Modell dient der Förderung von GFK-Fellows, die in den nächsten Semestern ein großes wissenschaftliches oder künstlerisches Projekt abschließen werden.

Im Rahmen der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder greift die Hochschulleitung der JGU auf die Expertise unseres Leitungsgremiums zurück. Die Antragsgruppen für Exzellenzcluster haben im Jahre 2016 erste Ideen in einem GFK-Workshop präsentiert und in intensiven Diskussionen wurden Empfehlungen für das weitere Vorgehen erarbeitet. Demnächst werden die Antragskizzen eingereicht. Wir wünschen den Antragsgruppen der JGU viel Erfolg und werden sie und die Hochschulleitung im weiteren Verfahren gerne unterstützen.

An diesem Beispiel sieht man die zweite Hauptaufgabe des Leitungsgremiums des GFK: die strategische Beratung der Hochschulleitung, einzelner Einrichtungen und der Forscherpersönlichkeiten an der JGU.

In den nächsten Jahren will das GFK-LG noch stärker als bisher seine strategische Aufgabe wahrnehmen. Dazu lade ich alle, die in den Fachbereichen und künstlerischen Hochschulen Verantwortung tragen, ein, strategisch zu denken und in die Zukunft zu schauen: Wie wird unser Bereich in den nächsten fünf bis zehn Jahren aussehen? Welche Schwerpunkte wollen wir setzen, auch dadurch, dass wir gezielt hochkarätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Künstlerinnen und Künstler identifizieren, die wir nach Mainz holen wollen? Es geht um vorausschauende und kreative Planung: Dabei sind viele Möglichkeiten denkbar, wie sich ein Teilbereich an der JGU mit Hilfe des GFK personell und wissenschaftlich weiterentwickeln kann.

Wenn Sie Anregungen und Fragen zu unseren Tätigkeiten und Fördermöglichkeiten haben, komme ich sehr gerne mit Ihnen ins Gespräch. Ich freue mich auf Ihre E-Mail.

Herzlich, Ihr

Thomas Hieke

GFK-Leitungsgremium startet mit neuem Direktor in die vierte Amtsperiode

Im Oktober 2016 hat die vierte Amtsperiode des GFK-Leitungsgremiums begonnen. Turnusgemäß schieden viele Mitglieder aus. Der Präsident berief nach Abstimmung mit dem Senat elf neue Mitglieder. Neben forschungsstarken Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus fast allen Fachbereichen der JGU konnten wieder Mitglieder von kooperierenden Mainzer Forschungseinrichtungen – des Instituts für Molekulare Biologie (IMB), des Max-Planck-Instituts für Chemie, des Helmholtz-Instituts Mainz (HIM) sowie des Römisch-Germanischen Zentralmuseums – für die Mitarbeit im Leitungsgremium gewonnen werden. Durch Vertreterinnen und Vertreter des akademischen Mittelbaus und der Studierenden sind die unterschiedlichen universitären Ebenen einbezogen.

In seiner ersten Sitzung hat das Leitungsgremium **Thomas Hieke**, Professor für Altes Testament an der Katholisch-Theologischen Fakultät, zum GFK-Direktor gewählt. Er folgt auf Matthias Neubert (Theoretische Physik), der das Kolleg für sechs Jahre sehr erfolgreich geleitet hatte. **Susann Schweiger**, Professorin für Humangenetik, ist zur stellvertretenden Direktorin gewählt worden, da auch die bisherige Stellvertreterin, die Germanistin Damaris Nübling, aus dem Gremium ausgeschieden ist. Die Rechtswissenschaftlerin **Eva Ellen Wagner** folgt als Netzwerkbeauftragte auf den Biologen Christian Berger.

LEITUNGSGREMIUM: STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER



Prof. Dr. Walter Bisang
FB 05: Department of English and Linguistics



Jens Blobner
Studentisches Mitglied,
FB 04: Universitätsmedizin



Prof. Dr. Dilek Dizdar
FB 06: Arbeitsbereich Deutsch, Interkulturelle Germanistik



Prof. Dr. Thomas Hieke
GfK-Direktor, FB 01: Katholisch-Theologische Fakultät, Abteilung Altes Testament



Prof. Dr. Stefan Hirschauer
FB 02: Institut für Soziologie



Dr. Alexandra W. Busch
Direktorin am Römisch-Germanischen Zentralmuseum – Leibniz-Forschungsinstitut für Archäologie



Prof. Dr. Gerald Haug
Direktor am Max-Planck-Institut für Chemie, Abteilung Klimageochemie



Prof. Dr. Frank Maas
Direktor des Helmholtz-Instituts Mainz; FB 08: Institut für Kernphysik



Prof. Dr. Michael Matheus
FB 07: Historisches Seminar, Arbeitsbereich Mittlere und Neuere Geschichte und Vergleichende Landesgeschichte



Judith Maria Poersch
Studentisches Mitglied,
FB 05: Romanisches Seminar



Prof. Dr. Doris Prechel
FB 07: Institut für Altertumswissenschaften, Arbeitsbereich Alt-orientalische Philologie



Prof. Dr. Susann Schweiger
Stellvertretende GfK-Direktorin, FB 04: Universitätsmedizin, Institut für Humangenetik



Prof. Dr. Jairo Sinova
FB 08: Institut für Physik, Theoriegruppe Spintronik und Nanoelektronik



Prof. Dr. Helle Ulrich
FB 10: Biologie Institut für Molekulare Biologie



Dr. Eva Ellen Wagner
Beauftragte für das GfK-Netzwerk, FB 03: Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht, Medienrecht



Prof. Dr. Franz Rothlauf
FB 03: Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und BWL



Prof. Dr. Wolfram Ruf
FB 04: Universitätsmedizin, Centrum für Thrombose und Hämostase (CTH)



Dr. Thomas Tütken
FB 09: Institut für Geowissenschaften



Prof. Dr. Siegfried Waldvogel
FB 09: Institut für Organische Chemie



Prof. Dr. Eva Wolf
FB 10: Biologie; Institut für Molekulare Biologie

LEITUNGSGREMIUM: STELLVERTRETENDE MITGLIEDER



Prof. Dr. Donald Dingwell

Department für Geo- und Umweltwissenschaften, Ludwig-Maximilians-Universität München

Donald Bruce Dingwell gilt als einer der weltweit führenden Vulkanologen. International bekannt wurde er durch seine experimentellen Untersuchungen physikalischer Eigenschaften von vulkanischen Systemen, insbesondere seine Forschung zu Silikatschmelzen und Gläsern. In den letzten Jahren hat er sich verstärkt kinetischen Prozessen in vulkanischen Systemen und Eruptionen zugewendet und wird als GFK-Fellow in Kooperation mit dem Institut für Geowissenschaften der JGU die Freisetzung von Halogenen während und nach vulkanischen Eruptionen untersuchen. Für seine herausragenden Forschungen hat er zahlreiche Auszeichnungen erhalten, in den letzten Jahren beispielsweise Ehrendokortitel der University of Alberta und des University College London sowie das Bundesverdienstkreuz. Darüber hinaus engagiert er sich stark in der wissenschaftlichen Gemeinschaft: Er war unter anderem Generalsekretär des Europäischen Forschungsrats (ERC) und ist derzeit Präsident der International Association of Volcanology and Chemistry of the Earth's Interior (IAVCEI).



Prof. Dr. Victor Flambaum

School of Physics, University of New South Wales

Victor Flambaum ist ein international renommierter Physiker. 1991 wechselte er von der Universität Nowosibirsk an die School of Physics der University of New South Wales in Australien, wo er seitdem in unterschiedlichen Bereichen der theoretischen Physik, von der Kern- und Teilchenphysik bis hin zur Kosmologie, forscht. Er ist bekannt für seine erfolgreiche Zusammenarbeit mit experimentellen Gruppen und Initiativen, woraus bahnbrechende Beiträge hervorgegangen sind. In den letzten Jahren hat er bereits enge Kontakte zu verschiedenen Arbeitsbereichen an der JGU geknüpft und wird in den kommenden drei Jahren jeweils drei Monate im Jahr am Helmholtz-Institut Mainz (HIM) und am Institut für Physik der JGU forschen und die Analyse der zeitlichen und räumlichen Variation von Fundamentalkonstanten sowie die Suche nach Dunkler Materie vorantreiben.



Prof. Peter Kiefer

Hochschule für Musik, JGU

Peter Kiefer ist Professor an der Hochschule für Musik Mainz und leitet hier seit 2009 den einzigartigen Masterstudiengang Klangkunst-Komposition. Durch seine künstlerischen Präsentationen in renommierten Häusern, auf Festivals und an öffentlichen Orten hat er national und international hohes Ansehen als innovativer Klangkünstler erlangt. Er hat immer wieder neue Tätigkeits- und Anwendungsfelder über die Fachdisziplin Klangkunst hinaus gesucht und damit maßgeblich zu deren Weiterentwicklung beigetragen. Nicht zuletzt mit einer bahnbrechenden Ausstellung zur Klangkunst und dem daraus hervorgegangenen Sammelband *Klangräume der Kunst* hat er eine geschichtliche Aufarbeitung und Systematisierung seines Fachs präsentiert und damit einen weithin rezipierten Meilenstein veröffentlicht. Als GFK-Fellow will Kiefer der Klangkunst neue Wege eröffnen und sie sowohl mit naturwissenschaftlichen Perspektiven auf die Struktur der Klänge als auch mit kulturwissenschaftlichen Fragen nach Hörerfahrungen und deren Bedeutung verknüpfen.



Prof. Dr. Eric Watkins

Philosophy Department, University of California, San Diego

Mit dem Philosophen Eric Watkins konnte das Philosophische Seminar einen der bekanntesten Kant-Forscher unserer Zeit als GFK-Fellow gewinnen. Spätestens seit seinem Buch *Kant and the Metaphysics of Causality* gilt er als einer der führenden Experten für die Philosophie Immanuel Kants mit ihrer Vor- und Nachgeschichte und der Einbettung in die Wissenschaftsdiskussion ihrer Zeit. Durch seine Expertise, aber auch seine exzellente internationale Vernetzung wird Eric Watkins als GFK-Fellow die Kant-Forschung in Mainz und im gesamten Rhein-Main-Gebiet verstärken. Geplant sind regelmäßige Aufenthalte in Mainz und die Organisation prominent besetzter Tagungen sowie Sommerschulen und Workshops zur Philosophie der Neuzeit mit Schwerpunkt Kant.

Im März 2016 hat GFK-Fellow **MATTHIAS SCHOTT** den Lehrpreis Rheinland-Pfalz erhalten. Der Landespreis für die beste Hochschullehre wird aufgrund hervorragender Beurteilungen durch Studierende vergeben.

WALTER BISANG, Mitglied des GFK-Leitungsgremiums, wurde zum ordentlichen Mitglied der Academia Europaea gewählt. Seine Aufnahme erfolgte in die geisteswissenschaftliche Klasse der Akademie, die sich für die Förderung von Bildung und Wissenschaft weltweit einsetzt.

GFK-Fellow **KLAUS MÜLLEN** hat im September 2016 den Hermann-Staudinger-Preis erhalten. Damit ehrt ihn die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) für seine Forschung zur Synthese von polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen und 2D-Makromolekülen für elektronische Bauelemente.

FRANZ ROTHLAUF, Mitglied des GFK-Leitungsgremiums, wurde zum Chief Information Officer (CIO) der JGU ernannt. In enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit den anderen Mitgliedern der Hochschulleitung ist der CIO mit der Auswahl, der Koordination und dem Einsatz von Informations- und Kommunikationssystemen an der JGU betraut.

DILEK DIZDAR, Mitglied des GFK-Leitungsgremiums, und die von ihr mitgegründete Übersetzungs-

plattform „*Translate for Justice*“ wurden im November 2016 mit dem Hermann Kesten-Förderpreis des deutschen PEN-Zentrums ausgezeichnet. Darüber hinaus war sie an der „*Academics for Peace*“-Initiative beteiligt, die den Aachener Friedenspreis 2016 erhalten hat, und hat als Mentorin den erfolgreichen Antrag einer gefährdeten Wissenschaftlerin auf ein Forschungsstipendium der Philipp Schwartz-Initiative begleitet.

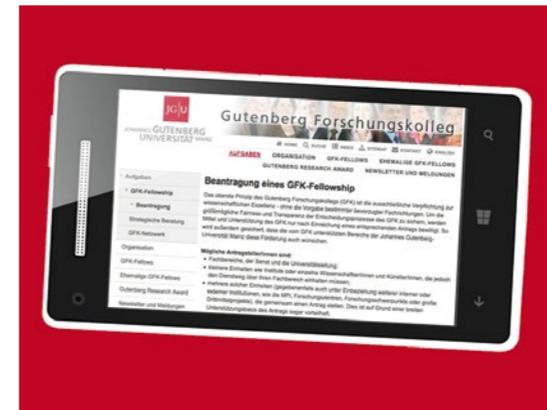
Die Translationsforschung in Germersheim nimmt unter der Leitung von GFK-Fellow **SILVIA HANSEN-SCHIRRA** mit dem Translation and Cognition Center (TRA&CO) eines der weltweit ersten neurolinguistischen Labore in Betrieb. TRA&CO kombiniert EEG mit Eyetracking und Keylogging, um neue Erkenntnisse für die Translationsdidaktik und Übersetzungs-kompetenz zu gewinnen.

Das größte chinesische Leberzentrum Shanghai Institute of Liver Diseases an der Fudan University hat den ehemaligen GFK-Fellow **DETLEF SCHUPPAN** zum externen Berater ernannt. Außerdem wird er in den nächsten Jahren als Mitglied eines interdisziplinären Forscherteams im Leibniz-Forschungsprojekt *WheatScan* sowie in einem DFG-geförderten Kooperationsprojekt mit der Universität Hohenheim über Ursachen und Grundlagen von Weizenunverträglichkeit forschen.

Mehrere GFK-Fellows der Universitätsmedizin waren im letzten Jahr an erfolgreichen SFB-Anträgen beteiligt. **KRISHNARAJ RAJALINGAM** und **JONATHAN KIPNIS** sind am SFB/TR 128 *Initiierungs-, Effektor- und Regulationsmechanismen bei Multipler Sklerose* beteiligt, der um vier Jahre verlängert wurde. **JOCHEN ROEPER** forscht im neuen SFB 1193 *Neurobiologie der Resilienz gegenüber stressinduzierter psychischer Dysfunktion: Mechanismen verstehen und Prävention fördern* und **AMPARO ACKER-PALMER** ist Sprecherin des ebenfalls verlängerten SFB 1080 *Molekulare und zelluläre Mechanismen der neuronalen Homöostase*.

GFK-Fellow **CORNELIA SCHWEPPE** untersucht im deutsch-niederländischen Kooperationsprojekt *Entwicklung und Bedeutung transnationaler Altenpflegearrangements*, das in den nächsten drei Jahren von der DFG und der Netherlands Organisation for Scientific Research (NWO) gefördert wird, Langzeitpflege in Deutschland und den Niederlanden im Vergleich.

GFK-Fellow **JOHANNES HENN** wird für die nächsten fünf Jahre mit einem ERC Consolidator Grant gefördert werden. Er wird eine der höchstdotierten Förderungen des Europäischen Forschungsrats nutzen, um neue Berechnungsmethoden in der theoretischen Physik voranzutreiben.



NEU AUF UNSERER WEBSITE!

DOKUMENTE ZUR BEANTRAGUNG EINES GFK-FELLOWSHIP:

Auf unserer Website finden Sie einen überarbeiteten Leitfaden zur Beantragung eines GFK-Fellowship sowie ein neues Antragsformular:

www.gfk.uni-mainz.de/139.php

Bitte nehmen Sie bei Interesse frühzeitig Kontakt mit dem Direktor oder der Geschäftsführung auf.

GUTENBERG RESEARCH AWARD 2016



Im Mai 2016 wurde der Gutenberg Research Award 2016 an den Biomediziner Vishva Dixit, Vizepräsident des Bereichs Früherkennungsforschung und Leiter des Postdoktorandenprogramms bei der kalifornischen Firma Genentech, verliehen. Mit dieser Auszeichnung würdigte das GFK Dixits bahnbrechende Forschung zur Apoptose, einer Form des programmierten Zelltods, bei der sich die Zelle selbst abbaut. Seine Arbeit ermöglichte die Entwicklung neuer Therapien gegen Krebs und neurodegenerative Erkrankungen wie Alzheimer. Außerdem konnte Vishva Dixit einen als Inflammasom bezeichneten Komplex von Eiweißen identifizieren, mit dem das körpereigene Immunsystem in der Lage ist, Infektionen zu bekämpfen. Weitere wegweisende Entdeckungen gelangen ihm zuletzt bei der Erforschung der Ubiquitinierung und Deubiquitinierung von Proteinen bei der Entstehung von Krebs.

Im Rahmen der Jahresfeier wurde zudem der Chemiker Klaus Müllen als neuer GFK-Fellow begrüßt. Der ehemalige Direktor am Max-Planck-Institut für Poly-

merforschung zählt zu den weltweit renommiertesten Wissenschaftlern in der experimentellen Chemie und Polymerforschung.

Die nächste Jahresfeier wird am 22. Mai 2017 im Roten Saal der Hochschule für Musik stattfinden. Die Soziologin Karin Knorr Cetina von der University of Chicago wird den Gutenberg Research Award 2017 erhalten.



Modu Quartett

Für die musikalische Begleitung der Jahresfeier konnte das Modu Quartett der Hochschule für Musik gewonnen werden und begeisterte die Gäste mit Stücken von Haydn und Schubert.

ROUND TABLE

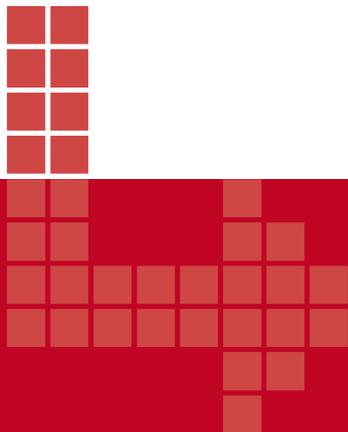
... mit der Gutenberg-Akademie

Im Juli 2016 organisierten das GFK und die Gutenberg-Akademie einen weiteren Round Table zum Thema „Interdisziplinarität: Chancen und Herausforderungen“. Zunächst führten Juniorprofessor Sebastian Lerch und GFK-Fellow Olga Zlatkin-Troitschanskaia aus unterschiedlichen Perspektiven in die Thematik ein, bevor Doris Prechel, Mitglied des GFK-Leitungsgremiums, und Johannes Daxenberger von der TU Darmstadt von einem gemeinsamen interdisziplinären Lehr- und Forschungsprojekt und ihren Erfahrungen bei der Kooperation von Altertumswissenschaften und Informatik berichteten. Die Vorträge sowie die anschließende Diskussion verdeutlichten die Wichtigkeit und das Potential von Interdisziplinarität für universitäre Forschung, machten aber auch auf Probleme und Missstände aufmerksam.

GEWÖL- BEGE- SPRÄCHE

Im Juni 2016 präsentierte GFK-Fellow Jochen Roeper, Sprecher des Rhine-Main Neuroscience Network (rmn²), sein Forschungsgebiet mit einem unterhaltsamen und auch für fachfremde Gäste gut nachvollziehbaren Vortrag „Dancing with Dopamine – Why study Neuromodulation?“. Nach der Diskussion folgte der Vortrag des neuen GFK-Fellows Victor Flambaum zu „Dark matter, space-time variation of the physical constants and origin of life“, in dem er neue Wege für die theoretische und die experimentelle Physik aufzeigte, an denen er in den nächsten Jahren an seiner Heimatuniversität sowie mit seiner Mainzer Arbeitsgruppe arbeiten wird.

In einem internen Gewölbegegespräch traf sich das Leitungsgremium im Februar 2017, um die bisherige Arbeit zu reflektieren, Verfahrensprozesse zu diskutieren und zu optimieren sowie Vorschläge für weitere innovative Projekte zur Forschungsförderung zu sammeln und zu konkretisieren.



IMPRESSUM

GFK - NEWSLETTER

7

HERAUSGEBER: Gutenberg Forschungskolleg an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz; verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Thomas Hieke, Direktor des GFK (V.i.S.d.P.) STAND: März 2017
REDAKTION: Dominik Bohl, Lukas Dehm, GFK
ARTDIRECTION: Inka Meyer, www.designee.de
FOTO: privat & Simon Büttner, www.brikettfilm.de

WWW.GFK.UNI-MAINZ.DE